

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Für das Wunschlima -
immer und überall.

Klimageräte



Lübra Apparatebau AG, 9326 Horn
Telefon 071 841 66 33, www.luebra.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Himmelwärts



Vitrine.....
Wechsel an
der Spitze

7

Hafen.....
Biker in
der Kirche

11

Tipps.....
44 Jahre
bei Wälli

12

Tipps.....
Neptun im
Element

13

..... **Region**
Spektakulärer Kranaufbau
für Überbauung Rosengarten

6

Toggenburger

Restaurant Blumenau
Die kleine Landbeiz in Arbon,
Telefon 071 446 13 93

Freitag, 14. Mai 2010
ANTRINKETE

ab 20 Uhr musikalische
Einlage mit den Schalmeien

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr, Sa, 7.30–24.00 Uhr
So, 9.30–20.00 Uhr / Di Ruhetag

Das «Blumenau»-Team
freut sich auf Ihren Besuch

Restaurant Zur Mühle
Feilen / Stachen

Für die Neueröffnung des
Restaurant «Zur Mühle»
in Stachen-Arbon suchen wir
per 1. Juni 2010

Servicearbeiter/in 100%
Servicearbeiter/in 80%
Aushilfen für Service und Küche

Sie sind zuverlässig, freundlich
und flexibel, dann zögern
Sie nicht, uns anzurufen

Bettina und Philippe Schnider
Tel. 071 440 20 90

Markenmode zu Schnäppchen-Preisen
% Lagerverkauf letzte Tage...! %
Radikal reduziert!

Freitag 14. Mai 2010 09.00 bis 19.00 Uhr*
Samstag 15. Mai 2010 09.00 bis 17.00 Uhr
*Mittagspause 12.00 bis 13.00 Uhr / Nur Barzahlung – kein Umtausch!

Hosenaktion: alle langen Hosen, Jeans Fr. 50.–

adesso
MODE FÜR SIE UND IHN

Boutique Adesso
St.Gallerstrasse 17
9320 Arbon
(separater Verkaufsraum, Ex-Getränkemarkt Coop Novaseta, Arbon)

GOLD UND SILBER-ANKAUF
(mit geeichter Waage)

Donnerstag, 20. Mai 2010
Klubschule Migros, Schloss, 9320 Arbon

von 10.00 bis 17.00 Uhr:
(kostenlose Beratung + ein Getränk offeriert)

(Achtung vor unseriösen Goldkäufern)

Goldpreis		Silberpreis	
Ab 100 gr.	9 K. 800.–	1 KG	800 200.–
Ab 100 gr.	14 K. 1800.–	1 KG	835 250.–
Ab 100 gr.	18 K. 2400.–	1 KG	925 400.–
Ab 100 gr.	999 3500.–	1 KG	999 500.–

– Altgold-Schmuck-Zahngold – Silberbesteck, Münzen, Vasen
– Münzen-Uhren, Goldvreneli – Schmuck, Teeservice, Uhren
– Goldmedalienen auch defekt, usw – auch defekt, usw

!!! auch nur kleine Mengen !!!

Barzahlung! Gold ist eine Vertrauenssache
Graf-Birchler, 1700 Fribourg
Tel. 079 575 23 58

Wein-Degustation

**Freitag (10–18.30 Uhr) und
Samstag (10–17 Uhr) im
Getränke-Markt**

**Grands Vins
du Languedoc**

**Degustations-Rabatt
von 10%**

Praktisch zum Abholen oder
mit promptem Hauslieferdienst!

**MÖHL
GETRÄNKE-MARKT**

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

Landi
OBERTHURGAU AG
Steinloch / Im Pünt 2
9320 Frasnacht
Telefon 071 454 79 00

**Ihr Gartencenter in
der Region!**

Autobahnausfahrt Arbon-West.
Bequemer geht's nicht.

LANDI...
angenehm
anders!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr LANDI-Team.

Weltreise
Mo. 17. Mai – Fr. 21. Mai;
14.00 – 16.30 Uhr
Berglikapelle, Römerstr. 29, Arbon

Erlebniswoche für Kids

- Spannende Reiseerlebnisse
- Geschichten aus der Bibel / Singen
- Wettkämpfe, spielen und basteln

Kontakt: Corina Kugler 071 446 66 62
Freikirchen: Chrischona-und Christliches Zentrum Posthof

≈ AKTUELL

Arbon hat die erste Graffiti-Schule der Schweiz

Endlich einmal legal sprayen

Aerosol, Blackbook und Bubble-Style sind Ausdrücke aus dem Graffiti-ABC. Begriffe, mit denen die meisten Teilnehmenden der Graffiti-Workshops erst gegen Ende des Kurses etwas anfangen konnten. Bis es soweit war, lernten sie die Theorie kennen und erprobten sich in der Praxis. Das Resultat waren bunte Holzwände auf der Terrasse der Liegenschaft Rondelle, begeisterte Kinder und ein gelungener Start der Graffiti-Schule Arbon.

Die Graffiti-Schule Arbon ist die erste Graffiti-Schule der Schweiz. Während der Frühlingferienwochen öffnete sie zum ersten Mal ihre Tore. Das heisst, im Rahmen des «Ferien-Spass Arbon» wurden zwei Kurse für Kinder und Jugendliche angeboten, welche unter der künstlerischen Leitung der Projektgruppe «Graffiti – Kunst im öffentlichen Raum» standen. Ziel der Schule ist es, Kindern und Jugendlichen, die sich für das Sprayen interessieren, eine Plattform zu bieten, wo sie auf legale Art die Kunstfertigkeit des Graffitis erlernen können. Nebst der Praxis gibt es auch einiges an theoretischem Unterricht. In diesem werden den Schülerinnen und Schülern nicht nur die verschiedenen Begriffe erklärt; sie erhalten auch wertvolle Inputs zum Umgang mit den Spraydosen sowie zu den Konsequenzen, die es haben kann, wenn illegal gesprayed wird.

Von der Skizze zum Graffiti

Der 20-jährige Graffiti-Künstler Cotes führte die 15 Kinder in die Kunst der Graffiti-Gestaltung ein. Während der beiden dreistündigen Workshops zeigte er den Schülerinnen und Schülern, wie ein Graffiti entsteht. Anschliessend waren die Kinder gefordert, ihre eigenen Graffiti-Vorstellungen mit Farb- und Filzstiften auf Papier zu zeichnen. Bereits in dieser Phase probierten die Teilnehmenden verschiedene Schriftarten und Schattenwürfe aus, diskutierten die unterschiedlichsten



Graffiti-Künstler Cotes im Gespräch mit einem Nachwuchskünstler.

Motive – die genauso schnell verworfen wie neue erfunden wurden – und hielten diese auf dem Papier fest. Dann durfte der begeisterte und äusserst lernwillige Graffiti-Nachwuchs, nachdem er zum Schutz der Gesundheit den Mundschutz angezogen hatte, endlich die Spraydosen in die Hand nehmen und seine ersten Graffiti-Schriftzüge auf bereitgestellten Holzwänden malen.

Legale Graffiti anstatt Vandalismus

Der Workshop machte den Kindern bewusst, welche Folgen der Vandalismus mit illegalen Sprayereien für ihr eigenes Leben nach sich ziehen kann. Mit dem Einstieg in die legale Gestaltung von Graffiti in der Graffiti-

Schule Arbon stehen den Kindern nun alle Wege offen, um ihrem Bedürfnis nach künstlerischer Betätigung mit viel Freude und Begeisterung freien Lauf zu lassen. Zu diesem Zweck werden die Workshop-Teilnehmenden auch in Zukunft an begleiteten Anlässen und Kursen teilnehmen können. Auf der Terrasse der Liegenschaft Rondelle wurden dafür eigens mobile Holzwände aufgestellt, an denen die Schülerinnen und Schüler während der Kurse üben können. Die Schule steht auch Einsteigern offen. Der nächste Einsteigerkurs ist für Herbst 2010 geplant.

Medienstelle Arbon

**De-
facto**

Hafenprojekt als Vorzeigemodell

Sieben Parlamentsmitglieder aus der DKL, ZKW, SP, CVP, EVP und FDP haben am 25. Februar 2004 eine Motion zum Ausbau der Hafenanlage eingereicht. Eine überparteiliche Interessengemeinschaft (IG Hafen) hat sich dafür stark gemacht und konnte die Bevölkerung für das Vorhaben gewinnen. Am letzten Wochenende konnte der erweiterte Schlosshafen mit einem grossen Volksfest eingeweiht werden.

Dieses Projekt hat gezeigt, was Arbon mit einer positiven Zusammenarbeit erreichen kann. Alle nun anstehenden Projekte der Stadt Arbon müssen wir weiter seriös angehen. Wir sind uns bewusst, die Wirtschaftskrise hat auch Arbon getroffen. Wir dürfen nun nicht mitten im Prozess aufgeben, sondern müssen für den Aufschwung bereit sein.

Wir hatten riesiges Glück, indem unerwartete Gelder in die Arboner Stadtkasse einfließen werden. Hier zwei Beispiele: vom Kanton Finanzausgleich zusätzlich 650 000 Franken, mehr Steuereinnahmen von 300 000 Franken! Darüber sollten wir uns freuen, denn wir können uns den Aufschwung Arbons weiterhin leisten.

Es ist schwierig, beim neuen Budget 2010 zusätzliche Einsparungen zu finden, die nicht wahllos alle treffen. Vor allem die wertvolle Arbeit von Vereinen und Institutionen, aber auch der Stadt, würde damit um Jahre zurückgeworfen. Wollen wir das? Wäre das nicht geradezu verantwortungslos? Die FDP ist überzeugt, dass wir uns das von der Stadt Geplante leisten können und derzeit keine weiteren Sparübungen notwendig sind, die mehr Schaden anrichten als Nutzen bringen.



Werner Keller,
FDP Arbon

Zivilstandsnachrichten Arbon 1. bis 31. Januar 2010

Geburten

in St.Gallen:

6. Dörig, Larissa, Tochter des Dörig, Markus, von Appenzell, und der Dörig geb. Wetter, Rebecca, von Remetschwil und Appenzell, in Arbon.

7. Fetai, Ajlina, Tochter des Fetai, Resmi, mazedonischer Staatsangehöriger, und der Fetai geb. Useini, Nasfide, mazedonische Staatsangehörige, in Arbon.

12. Hidalgo Crespillo, Chiara, Tochter des Zingarelli, Rinaldo, von Schangnau BE, und der Hidalgo Crespillo, Lidia, spanische Staatsangehörige, in Arbon.

17. Markovic, Jelena, Tochter des Markovic, Marko, serbisch-montegrinischer Staatsangehöriger, und der Markovic geb. Janicijevic, Tatjana, von St.Gallen-Tablat, in Arbon.

22. Di Benedetto, Asia, Tochter des Di Benedetto, Salvatore, italienischer Staatsangehöriger, und der Mariotto, Nadia, italienische Staatsangehörige, in Arbon.

28. Leucci, Leonora, Tochter des Leucci, Jose Luis, von Herisau und der Leucci geb. Schläpfer, Cornelia, von Herisau und Wald, in Arbon.

Zivilstandsnachrichten Arbon 1. bis 28. Februar 2010

Geburten

in St.Gallen:

15. Iseni, Lina, Tochter des Iseni, Ljulzim, mazedonischer Staatsangehöriger, und der Iseni geb. Beciri, Dzevrrije, mazedonische Staatsangehörige, in Arbon.

in Münsterlingen:

1. Yürükaslan, Yagmur Nur, Tochter des Yürükaslan, Cem, von Arbon, und der Yürükaslan geb. Ipekdal, Meral, türkische Staatsangehörige, in Arbon.

in Heiden:

24. Krähenbühl, Elisa Chiara, Tochter des Krähenbühl, Peter Alex, von Wimmis, Basel und Zäziwil, und der Krähenbühl geb. Wälchli, Daniela, von Wimmis, Basel, Zäziwil und Strengelbach, in Arbon.

in Zürich:

24. Kohler, Luan Gian, Sohn des Kohler, Tobias, von Sumiswald, und der Kohler geb. Lenz, Alexandra Cornelia, von Niederhelfenschwil,

29. Stojkaj, Arnes, Sohn des Stojkaj, Sami, kosovarischer Staatsangehöriger, und der Stojkaj geb. Kuqi, Donika, von Egnach, in Arbon.

in Münsterlingen:

10. Tusch, Marco, Sohn des Tusch, Oliver, von Bussnang, und der Tusch geb. Wenk, Susanne Andrea, von Wildhaus und Bussnang, in Arbon.

in Heiden:

13. Sutter, Ilay June Oscar, Sohn des Sutter, Michael, von Schönholzerswilen, und der Sutter geb. Spreiter, Sandra, von Sevelen und Schönholzerswilen, in Arbon.

17. Frei, Gabriel Elia, Sohn des Frei, Dominik, von Auenstein AG, und der Wiesner Frei geb. Wiesner, Martina Nicole, von Seltisberg BL, Bubendorf BL und Auenstein, in Arbon.

in Herisau:

29. Türkcan, Melisa Neomi, Tochter des Türkcan, Cengiz, türkischer Staatsangehöriger, und der Türkcan geb. Weder, Seraina Desirée, von Diepoldsau-Schmitter, in Frasnacht.

in Arbon:

Waldkirch und Sumiswald, in Arbon.

Trauungen

in Arbon:

13. Bucher, Claudio, von Humlikon, in Frasnacht, und **Schwinger, Corinna**, von Appenzell und Humlikon, in Frasnacht.

13. Simsek, Sezgin, britischer Staatsangehöriger, in Arbon, und **Kaya, Sevgi**, österreichische Staatsangehörige, in Bregenz, Österreich.

17. Giger, Markus Nikolaus, von Medel (Lucmagn), in Arbon, und **Schaffhauser, Yvonne**, von Andwil, in Arbon.

Todesfälle

in Arbon:

4. Freiheit geb. Lehmpfuhl, Waltraud, geb. 1932, von Arbon, in Arbon, Witwe des Freiheit, Werner Albert Berthold.

5. Diem geb. Pfund, Elisa Emma, geb. 1921, von Herisau, in Arbon, Witwe des Diem, Josef Edmund.

Trauungen

in Illnau-Effretikon:

21. Yousefi, Khaled, iranischer Staatsangehöriger, in Arbon, und **Özbey, Sinem**, türkische Staatsangehörige, in Illnau-Effretikon.

Todesfälle

in Arbon:

2. Huggler, Alfred Max, geb. 1924, von Unterseen BE, in Arbon, Ehemann der Huggler-Kuhn, Margrith.

2. Trentin geb. Hofer, Maria Cäcilia, geb. 1915, von Arbon, in Arbon, Witwe des Trentin, Joseph Emil.

5. Signer geb. Rössler, Maria Viktoria, geb. 1911, von Hundwil, in Arbon, Witwe des Signer, Hans Walter.

15. Binder, Karl, geb. 1938, österreichischer Staatsangehöriger, in Arbon.

17. Stäheli, Theophil Albert, geb. 1928, von Schocherswil, in Arbon, Witwe der Stäheli Annemarie.

21. Repond, Alain, geb. 1965, von Gurmels FR, in Arbon, Ehemann der Repond-Bosnjak, Mara.

26. Blazek, Vlastimil, geb. 1935, tschechischer Staatsangehöriger, in Arbon.

in Arbon:

1923, von Grossdietwil, in Arbon, Ehefrau des Koller geb. Gschwend.

18. Bertschy geb. Tjepner, Ilse, geb. 1941, von Tafers, in Arbon, Witwe des Bertschy, Eugen Walter.

24. Hellwig, Waldemar, geb. 1933, von Deutschland, in Arbon, Witwer der Hellwig geb. Rosner, Sigrid Anita

21. Mettler, Kurt, geb. 1933, von Urnäsch, in Arbon, Ehemann der Mettler-Hunziker, Nelly.

21. Mettler geb. Lutz, Emma, geb. 1915, von Urnäsch, in Arbon, Witwe des Mettler, Emil.

23. Kunz, Ernst Hans, geb. 1924, von Ersigen, in Arbon, Ehemann der Kunz-Hugentobler, Rita.

24. Weibel geb. Paoletto, Elvira Gioconda, geb. 1915, von Nottwil, in Arbon, Witwe des Weibel, Johann.

in Andwil:

18. Roos, Karl, geb. 1936, von Ruswil, in Arbon, Ehemann der Roos-Himmelberger, Ursula.

in Münsterlingen:

6. Koller geb. Gschwend, Lina, geb.

27. Akbarzada, Mohammad Kabir, geb. 1951, von Degersheim-Magdenau, in Arbon, Ehemann der Akbarzada-Gehrig, Agnes.

28. Suhner geb. Meier, Emma, geb. 1920, von Urnäsch, in Arbon, Witwe des Suhner, Hans.

in Münsterlingen:

18. Thaler, Beda Max, geb. 1922, von Gaiserwald, in Arbon, Ehemann der Thaler-Scheurmann, Waltraud.

in Kreuzlingen:

22. Hugentobler, Kurt Werner, geb. 1931, von Henau, in Arbon, Ehemann der Hugentobler-Metzler, Yvonne.

in Arbon:

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

1923, von Grosseggwil, in Arbon, Ehefrau des Koller geb. Gschwend.

24. Hellwig, Waldemar, geb. 1933, von Deutschland, in Arbon, Witwer der Hellwig geb. Rosner, Sigrid Anita

in Rorschacherberg:

6. Jäger, Ernst, geb. 1923, von Urnäsch, in Arbon.

in St.Gallen:

6. Seidler, Willfried, geb. 1927, von Arbon, in Arbon, Ehemann der Seidler-Müller, Maria Silvia.

12. Widmer geb. Sturzenegger, Silvia Katharina, geb. 1930, von Altnau, in Arbon, Ehefrau des Widmer Hermann.

in Arbon:

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

≈ ALLTAG

Aus dem Stadtparlament

Geballte Ladung «Frauenpower»

Mit 27 Ja-Stimmen bei eigener Enthaltung und 28 anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentariern wurde Claudia Zürcher-Hägler (FDP) zur neuen Präsidentin des Arboner Stadtparlamentes gewählt. Neue Vizepräsidentin wurde mit 24 Stimmen Elisabeth Tobler (SVP), und Christine Schuhwerk (Die Kleine Liste) ist mit 27 Stimmen zum neuen Büromitglied gewählt worden.

Von der Traktandenliste vom letzten Dienstag, 11. Mai, gestrichen wurde die Botschaft «Tauschgeschäft zwischen Hector Bressan AG und der Stadt Arbon». Diese geht nun zur Überarbeitung zurück an den Stadtrat.

Für die Botschaft «Neue Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) wurde eine siebenköpfige Kommission bestellt, bestehend aus Max Gimmel (FDP), Präsident, sowie Andreas Brüscheiler (SVP), Roman Buff (EVP), Kaspar Hug (CVP), Werner Keller (FDP), Fabio Telatin (SP) und Ueli Troxler (SP). Der Reorganisationsprozess in der Abteilung Bau hat laut Stadtmann Martin Klöti einen herben Rückschlag erlitten. Trotz neuer Struktur und personellem Aufbau sei das Ziel noch nicht erreicht worden. Der Austritt des Abteilungsleiters Hermann Jordan und die Kündigung des Stellvertreters Gallus Ammann reissen eine Lücke in die Führungsebene, welche rasch und pragmatisch kompensiert werden muss. Es zeichnet sich laut Martin Klöti ab, dass die Neubesetzungen noch mehrere Monate in Anspruch nehmen werden. Daher hat der Stadtrat den Einsatz einer dreiköpfigen Task Force Bau beschlossen. Diese wird intern durch Ressortleiter Reto Stäheli, Stadträtin Veronika Merz (Leitung) und Stadtplaner Dominik Frei als Vertreter aus der operativen Führungsebene besetzt. Dieser zeitlich begrenzte Einsatz bedeutet keine Erhöhung des Stellenpensums. Ziel der Task Force ist die Stabilisierung der Abteilung Bau für die nächsten acht Monate, die Sicherstellung der Geschäftsferledigung, des Budgetprozesses und der Ressourcenplanung. Martin Klöti: «Wie sich gezeigt hat, ist die veränderte Öffnungszeit der Schalter ein wichtiges Element in der Bewältigung der erhöhten Arbeitslast.» *red.*

11. Juni bis 11. Juli: WM-Lounge mit LCD-Wand in Arbon

Fussball geniessen



Während der Fussballweltmeisterschaft wird in Arbon erneut eine WM-Lounge mit grosser LCD-Wand eingerichtet. Vom 11. Juni bis 11. Juli 2010 haben Fussballbegeisterte wieder die Möglichkeit, sich die Spiele unter freiem Himmel anzusehen. Die WM-Lounge öffnet jeweils eine halbe Stunde vor Spielbeginn, der Eintritt ist frei.

Wenn im Sommer in Südafrika zu den Spielen angepiffen wird, können Fussballfans in Arbon wiederum – wie schon 2006 – sämtliche Spiele unter freiem Himmel geniessen: Vom 11. Juni bis 11. Juli wird am Fuss des Schlosshügels eine weitere WM-Lounge mit einer fünf mal drei Meter grossen LCD-Wand und verschiedenen Verpflegungszelten eingerichtet. Verantwortlich für den Anlass sind der Verkehrsverein Arbon

sowie Egger Catering, Salmsach. Weil sich die WM-Lounge auf öffentlichem Grund befindet, wurde zudem mit der Stadt Arbon eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Nutzung der tiefer gelegenen Wiese und des angrenzenden Schlosshügels bewilligt. Die Stadt Arbon beteiligt sich zudem an den Infrastrukturkosten der Grossleinwand.

16. Juni: Schweiz-Spanien

Die Verpflegung der Fussballfans und den Service in der Lounge mit Blick auf See übernehmen auch in diesem Jahr die unterschiedlichsten Vereine. Insgesamt haben sich fünf Vereine bereits fix für einen Einsatz angemeldet; weitere Anfragen treffen aber immer noch ein. Das erste Spiel der Schweiz, gegen Spanien, wird am Mittwoch, 16. Juni, um 16 Uhr angepiffen. Die WM-Lounge öffnet jeweils eine halbe Stunde vor Spielbeginn. Die Zufahrt zur WM-Lounge ist mit dem Auto nicht möglich – Autos sind auf den öffentlichen Parkplätzen abzustellen und mit dem entsprechenden Ticket zu versehen. Der Eintritt in die WM-Lounge ist frei. Eine Ausnahme besteht nur für die Zeit während des Seenachtsfestes. In dieser ist die WM-Lounge kostenpflichtig, respektive das Ticket für die Schlagernacht am Freitagabend sowie für das Seenachtsfest am Samstagabend berechtigen zugleich auch zum Eintritt in die WM-Lounge.

mitg.

«Sunneschy» ist neuer Partner der Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendarbeit Arbon präsentiert auf ihrer Homepage mit dem «Sunneschy» eine neue Partnerorganisation. Der «Sunneschy» ist ein Treff für Mütter mit Babys und/oder Kleinkindern. Treffpunkt ist jeden Diens- tagnachmittag, in der Liegenschaft Rondelle.

Die Kinder- und Jugendarbeit Arbon führt auf ihrer Homepage www.kinderundjugend.arbon.ch unterschiedliche Partnerorganisationen auf. Bereits präsent waren bisher der Verein Skatepark sowie das Elternforum. Neu dazu-

gekommen ist nun der «Sunneschy», ein Treff für Mütter, die frisch zugezogen sind und erst wenige Bekanntschaften und Netzungen mit anderen Müttern bilden konnten. Mit dem Auftritt auf der Homepage der Kinder- und Jugendarbeit erhält «Sunneschy» die Möglichkeit, das sinnvolle Angebot breiter bekannt zu machen. Der «Sunneschy» ist ein Treff für Mütter mit Babys und/oder Kleinkindern bis zum frühen Schulalter. Er richtet sich vor allem an Mütter die sich einsam fühlen und gerne gemeinsam mit anderen Müttern durch die erfüllende aber auch anstrengende Baby- und Kleinkinderzeit gehen möchten. Hauptziel des Treffs ist denn auch die Schaffung einer Plattform, um sich gegenseitig kennen zu lernen, auszutauschen oder um sich gegenseitig zu unterstützen. Die Teilnahme ist unverbindlich und der Treff kostenlos.

Medienstelle Arbon

Infos aus dem Stadtrat

«So schön wir es hier in Arbon haben, so schwierig sind aber auch die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt und in Teilen unserer ortsansässigen Unternehmen. Das soziale Netz wird aufs äusserste beansprucht, unsere Dienste im Bereich Soziales leisten mit ihrer professionellen Arbeit einen unschätzbaren Beitrag für die Schwächeren in unserer Gesellschaft. Insgesamt liegt uns viel daran, auch unter erschwerten Bedingungen ein gutes Klima zu schaffen, denn nur so lässt sich fortsetzen, was wir über die vergangenen Jahre mit Erfolg begonnen haben.»

Martin Klöti, Stadtammann

sekunda

schulgemeinde arbon

Einladung zur öffentlichen Orientierungsversammlung 2010

Jahresrechnung 2009

Donnerstag, 27. Mai 2010, 20.00 Uhr
Aula Schulzentrum Reben 4, Arbon

Wir freuen uns, Sie umfassend zu informieren und Ihre Fragen zu beantworten.

Die Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon



Spektakulärer Kranaufbau für Überbauung Rosengarten

Implenia baut



Talentierte Jugendliche gesucht

Nach dem erfolgreichen Musical «Oliver» lanciert die Musikschule Arbon zu ihrem 25-Jahr-Jubiläum mit «Annie» im Juni 2011 ein weiteres spannendes Musical-Projekt. Talentierte Jugendliche ab elf Jahren erhalten die Möglichkeit, einmal professionell auf einer Musicalbühne zu stehen. Die Mitwirkenden werden in speziellen Theater- Gesangs- und Tanzworkshops von kompetenten Pädagoginnen unterrichtet und auf die anforderungsreichen Auftritte vorbereitet. Die Regie liegt wiederum in den bewährten Händen von Katalin Polgar, Sologesangslehrerin an der Musikschule Arbon. Die Workshops finden ab August 2010 samstags von 11 bis 15 Uhr statt. Intensiv- und Gesamtproben sind im Zeitraum vom 3. bis 10. Juni 2011, sechs Aufführungen vom 14. bis 19. Juni 2011 geplant.

Am 3. Juli 2010 findet in der Musikschule Arbon ein Casting statt. Von den Sängerinnen und Sängern wird der Vortrag des Liedes «Tomorrow» aus dem Musical «Annie» sowie die Rezitation eines Gedichtes nach freier Wahl verlangt. Tänzerinnen und Tänzer zeigen eine Performance nach freier Wahl. Eine Kombination dieser drei Sparten ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Informationen, Unterlagen und der Anmeldetalon dazu liegen im Musikzentrum Arbon auf, sind erhältlich unter Telefon 071 446 62 82 oder per E-Mail unter www.musikschule-arbon.ch

mitg.

Wahlen Bezirksgericht 13. Juni 2010



Kompetent.
Sozial.
Erfahren.

Hanspeter Heeb lic. iur.

Von Bernhard Bertelmann zu Claudia Zürcher

Fest in Frauenhand



Nach einem ereignisreichen Amtsjahr durfte (von links) Sozialdemokrat Bernhard Bertelmann das Präsidium des Arboner Stadtparlamentes an die Freisinnige Claudia Zürcher weitergeben. Ehrevoll zur Vizepräsidentin gewählt wurde Elisabeth Tobler von der SVP, und Stadtmann Martin Klöti freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die «Stadt der weiten Horizonte» ist fest in Frauenhand! Neue «höchste Arbonerin» ist die FDP-Stadtparlamentarierin Claudia Zürcher, welche als Vizepräsidentin ein Jahr lang gut mit dem scheidenden Präsidenten Bernhard Bertelmann zusammengearbeitet hat. Zur Vizepräsidentin gewählt wurde Elisabeth Tobler.

«Ja, ich durfte ein fröhliches, farbiges, vielfältiges, aber auch engagiertes Arbon kennen lernen, mit Menschen, die offen waren und das Gespräch suchten – die stolz auf ihren Wohnort sind, sich aber auch um ihn sorgen», resümiert der abtretende Parlamentspräsident Bernhard Bertelmann.

Unbezahlbare Jugendarbeit

Gerne erinnere er sich an die Sommertage 2009 mit klassischem und rockigem Open Air bei perfektem Wetter oder an die wärmenden Samba-Rhythmen der Stadtmusik im schon herbstlich-winterlichen Arbon zurück. Es sei unbezahlbar, was hier für die Jugend geleistet werde. Das gleiche gelte jedoch auch uneingeschränkt für die zahlreichen anderen kulturellen Organisationen und auch für die Sportvereine. Bertelmann: «Ich durfte viele Menschen kennen lernen, die sich persönlich und uneigennützig enga-

gieren und trotzdem bescheiden geblieben sind.» Auch bei der Verleihung des Thurgauer Unternehmenspreises durfte er mit Freude miterleben, dass mit der Mosterei Möhl AG ein Arboner Unternehmen ausgezeichnet wurde, das mit den Menschen und der Natur in unserer Region eng verwurzelt ist und wohl gerade darum und manchmal auch trotzdem erfolgreich wirtschaftet, weil es sich eben um diese Menschen und um die Umwelt kümmert.

Farbig, vielfältig, menschlich...

Bernhard Bertelmann durfte auch im Parlament Momente erleben, in denen die Zahnräder der verschiedenen Parteien gut ineinandergriffen haben. Dies kam bei verschiedenen Sachgeschäften vor. Bertelmann: «Besonders schön kam es aber beim Parlamentariertreffen zum Ausdruck, wo mit viel Einsatz und auch viel Freiwilligenarbeit den auswärtigen Parlamentarierinnen und Parlamentariern ein spannendes, farbiges, vielfältiges und menschliches Arbon präsentiert werden konnte.» – Und was erhofft sich Claudia Zürcher von ihrem neuen Präsidialjahr? «Ich freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit; hoffentlich stets begleitet von einer Portion Humor!»

red.

Wahl der neuen Bezirksbehörden

Am 13. Juni 2010 sind die Bezirksgerichte sowie die Friedensrichterinnen und Friedensrichter für die Amtsdauer vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Mai 2012 zu wählen. Im Bezirk Arbon sind das Gerichtspräsidium, drei Berufsrichterinnen oder -richter, vier nebenamtliche Mitglieder des Bezirksgerichts sowie drei Ersatzmitglieder zu wählen. Die gemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten:

Bezirk Arbon, Bezirksgericht
Ein Präsident/-in: Zaroni Ralph, Arbon;

drei Berufsrichter/-in: Diezi Dominik, Stachen; Kaufmann Urs, Uttwil, FDP; Trinkler Mirjam, Steinebrunn, SVP.

vier nebenamtliche Mitglieder: Abegglin Inge, Arbon, SP; Heeb Hanspeter, Romanshorn, GP; Luginbühl Marianne, Horn, FDP; Rosenast Schlatter Doris, Amriswil, CVP; Tanner Moritz, Winden, SVP.

drei Ersatzmitglieder: Burri-Bräm Katharina, Amriswil, SP; Ohnemus Monika, Amriswil, EVP; Oswald Emil (Migg), Arbon, CVP; Straub Werner, EVP.

Bezirk Arbon, Friedensrichter:
Kreis Arbon: Huber Thomas, Horn; Kreis Romanshorn: Fröhlich René, Romanshorn; Kreis Amriswil: Högger Hansjörg, Hehenhofen. ID

«Eines für alle – alle für eines»

«Die Oberthurgauer Gemeinden planen, erwerben, erstellen und betreiben gemeinsam als Region die grossen und aufwändigen Sportstätten wie Hallenbad, Eisportzentrum, Sporthalle für nationales Niveau, usw. Sie bilden zu diesem Zweck einen Verband oder eine andere geeignete Organisation. Sie stellen die Anbindung der Sportstätten an den öffentlichen Verkehr sicher.» Dies ist der Petitionstext für Regionale Sportstätten Oberthurgau unter dem Motto «Gemeinsam schaffen wir, was jede Gemeinde alleine nicht vermag». Noch sammelt das Komitee weitere Unterschriften. – Petitionsbogen liegen unter anderem bei «felix. die zeitung.» im Mediencafe an der Rebhaldenstrasse 7 in Arbon auf. red.

Aus zwei mach eins

Die Geschichte der Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf ist die Geschichte zweier benachbarter Raiffeisenbanken, die fast 90 Jahre nebeneinander «geschäfteten» und dann beschliessen, die Herausforderungen der Zukunft in einer sich stark verändernden Welt gemeinsam anzugehen.

Die ältere der beiden Banken ist die Raiffeisenbank Berg-Freidorf. Sie wurde am 16. Mai 1910 auf Initiative von Josef Huber unter dem Namen Darlehenskassa-Verein Berg-Freidorf und Umgebung gegründet. Am 1. August 1910 wurde die Geschäftsstelle eröffnet, wobei Josef Braun als erster Kassier ein Monatsgehalt von zehn Franken erhielt. Zum 25. Geburtstag erfolgte die Umbenennung in Darlehenskassa Berg-Freidorf, und Umgebung. Die «Umgebung» fiel 1948 weg. 1973 wurde aus der Darlehenskassa die Raiffeisenkasse Berg-Freidorf, und 1981 wurde aus der Kasse die Raiffeisenbank Berg-Freidorf. Die Raiffeisenbank Steinach ist die jüngere der beiden Ursprungsbanken der heutigen Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf. Sie wurde am 18. Dezember 1923 im «Rosengarten» in Obersteinach als Darlehenskassa Steinach gegründet. Erster Präsident war August Lanter-Hafner, erster Kassier Dorflehrer Josef Büchler. Sein Monatslohn: 25 Franken (inklusive Bonus!). Auch die Darlehenskassa Steinach wurde zur Raiffeisenkasse und später zur Raiffeisenbank.

Die Fusion der beiden Raiffeisenbanken Berg-Freidorf und Steinach erfolgte im Frühling 1997 aus einer beidseitigen Position der Stärke. Am 21. März 1997 stimmten die Mitglieder der Raiffeisenbank Steinach, am 4. April die Mitglieder der Raiffeisenbank Berg-Freidorf der Fusion der beiden Banken zur Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf rückwirkend per 1. Januar 1997 zu.

Jubiläums-Generalversammlung Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf

Die Bank mit Herz

Das Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen der Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf geht seinem Ende entgegen. Das Festjahr, das vor Jahresfrist im Festzelt in Berg begonnen hat, findet morgen, Samstag, 15. Mai 2010, im Zirkuszelt in Steinach seinen Höhepunkt und Abschluss.

Die Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf beendet mit der 100. Generalversammlung von morgen, Samstag, 15. Mai 2010, ihr Jubiläumsjahr. Unter dem Motto «Die Bank mit Herz» fanden übers Jahr verteilt mehrere Jubiläumsanlässe statt. Begonnen hat das Jubiläumsjahr am 22. Mai 2009 mit der geselligen und mit verschiedenen Attraktionen angereicherten 99. Generalversammlung im Festzelt in Berg.



An der Schatzsuche nahmen 300 Personen teil.

300 Schatzsucher

Am 23. August 2009 folgte ein weiterer Höhepunkt. Die Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf lud alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Steinach, Berg und Freidorf zur gemeinsamen Schatzsuche ein. Nicht weniger als 63 Gruppen mit insgesamt über 300 Teilnehmern machten sich bei sonnigem Wetter und besten Bedingungen auf die Suche nach dem Goldschatz der Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf. Unterwegs hatten die Teams an zehn Posten knifflige Fragen zu beantworten und Rätsel zu lösen. Am Ziel bei der Raiffeisenbank Steinach wartete die Festwirtschaft, und die Musikgesellschaft Steinach unterhielt die Gäste.



Abt Daniel Schönbächler referierte im Gemeindesaal in Steinach.

Abt Daniel im Gemeindesaal

Im Herbst und Winter fand dann eine Reihe weiterer bankspezifischer Veranstaltungen statt. Mit über 300 Zuhörerinnen und Zuhörern wurde dabei das Referat von Abt Daniel Schönbächler Ende Januar zum intellektuellen Highlight des Jubiläumsjahres und zum gelungenen Abschluss. Der Vorsteher der Benediktinerabtei Disentis befasste sich im bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindezentrum von Steinach mit der These «Eigentlich wäre das Leben ganz einfach». Leicht verständlich und gewürzt mit zahlreichen humorvollen Wortspielen erklärte der 68-jährige Theologe, Germanist, Kunstwissenschaftler und Erwachsenenbildner der rekordverdächtigen Zuhörerschaft, weshalb das Leben doch nicht so einfach ist, wie es theoretisch sein könnte.

100. Generalversammlung im Zirkuszelt

Mit der 100. Generalversammlung von morgen, Samstag, 15. Mai 2010, im Zirkuszelt auf dem Bleicheareal direkt neben der Firma Hügli Nahrungsmittel AG in Steinach findet das Jubiläumsjahr der Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf seinen krönenden Abschluss. Den Anfang des Jubiläumsfestes bildet die ordentliche Generalversammlung. Verwaltungsratspräsident Gabriel Bawidamann und Rolf Müller, Vorsitzender der Bankleitung, werden den Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern von einem erneut «guten Bankjahr» berichten können: Die Kundengelder stiegen um 7,5% auf 232,4 Mio. Franken, die Kundenausleihungen um 3,1% auf 251,2 Mio. Franken. Der Reingewinn nahm erneut um 2% auf 517'049 Franken zu. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Genossenschaftskapital der 3395 Mitglieder (+3,3%) mit 6% zu verzinsen. Der Rest des Reingewinns soll in die Reserven fliessen.

Nach der Behandlung der Traktanden werden die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler unter anderem in die Traumwelt des Zirkus entführt. Das vielfältige, aber noch geheime Programm mit zahlreichen kulinarischen und circensischen Höhepunkten in aussergewöhnlichem Rahmen wird bis gegen Mitternacht dauern.



Liebe felix-Leserinnen und felix-Leser

Die Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Dass die ursprünglichen Raiffeisenbanken Berg-Freidorf und Steinach heute derart weit zurückblicken können, verdanken sie nicht zuletzt der steten Treue und dem grossen Vertrauen ihrer Genossenschaftsmitglieder. Wir möchten ihnen dafür etwas zurückgeben und haben dazu einen ganz speziellen Rahmen vorgesehen, der neben den ordentlichen Geschäften auch Raum für Spannung, Unterhaltung und ein wenig Magie bietet. Ich freue mich, möglichst viele Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler an der Jubiläums-Generalversammlung in unserem Zirkuszelt in Steinach begrüssen zu können. Wir hoffen, sie mit unserem Festprogramm – das zugleich Höhepunkt und Abschluss unseres Jubiläumsjahres bilden soll – ein wenig verzaubern zu können und auch ihr Herz höherschlagen zu lassen.

Gabriel Bawidamann

Raiffeisenbank
Steinach Berg Freidorf
Präsident des Verwaltungsrates

100 JAHRE

Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf

RAIFFEISEN

Kinder und Wetter in Höchstform

Der Sporttag von je drei Arboner Kindergarten- und Unterstufenklassen im Stacherholz war vom Wetterglück beschert; fand er doch bei fast schon sommerlichen Temperaturen statt.



Rund 120 Kindergärtner und Schülerinnen und Schüler trafen sich in gemischten Gruppen zu einem vergnüglichen und friedlichen Wettkampf.

Schnelligkeit und Geschicklichkeit waren gefordert, sei es beim Sackhüpfen, beim Hindernislauf oder beim Flossenrennen. Puzzles wurden zusammengesetzt und ein Wasserpistolenduell ausgetragen. Spiel und Spass standen im Vordergrund und doch wurde mit schweisstreibendem Einsatz um die besten Resultate und damit Ränge und Preise gekämpft.

Regina Morgenegg

Barrierefreier PC-Arbeitsplatz

Windows7-PC lernt von Ihnen, Ihre Sprache und Ihre Gesten – nach seiner Lehrzeit kann er Sie immer besser interpretieren. Mit der direkten Eingabe auf dem Bildschirm «Touch Screen» können Sie mit zwei Fingern zeigen/zeichnen, wie beim Handy, ohne Maus und Tastatur. Der PC liest auch Ihre «Schnürlischrift». Texte können Sie sich vorlesen lassen. Reden Sie mit dem Computer, in zwei bis drei Wochen wird er Sie immer genauer verstehen. Zudem ersetzt die Sprach-eingabe viele Klicks und Tippe-reien: «Er schreibt für Sie». Dieser Kurs ist geeignet für Menschen mit einem Handicap. Anmeldung unter www.jbf.ch oder Telefon 071 446 35 24. *mitg.*

Leser-briefe

Weshalb derart aggressiv?

Es war herrlich! Sonne satt, 25 Grad und die Aufschüttung in Arbon glich einem Jahrmarkt. Wir hatten uns an einer Feuerstelle eingerichtet, spielten Gitarre und genossen den Tag. Ein Inder kam dazu, brachte noch mehr Holz und fragte, ob er mitgrillen dürfe. Kein Problem, wir teilten uns den Platz, ein Lächeln, freundlicher Smalltalk. Alles wunderbar. Danach kamen einige Frauen aus dem Balkan. Sie legten Holz nach, fächerten die Glut an und griffen zur Flasche mit Brennsprit. Mein Kollege stand auf und übernahm mit einem Lächeln die Sache, weil es danach aussah, als ob sich die Ladys gleich selbst in die Luft sprengten. Lächeln, freundlicher Smalltalk... alles bestens. Etwas später fütterten diese Frauen unser Hündchen und, wie könnte es anders sein, es wollte mehr und bettelte. Plötzlich stand einer der Balkanmänner da, wurde aggressiv gegen den Hund. Er sei giftig. Wir müssten aufpassen, drohte er immer wieder mit erhobener Hand. Die Sonntagsonnenstimmung war «am Arsch».

Vor einigen Jahren wurde ich am selben Ort von einigen Balkanleuten verprügelt und meine Gitarre schwer beschädigt. Der Grund war damals reine Eifersucht, weil die Aufmerksamkeit der anwesenden Frauen auf die Musik statt auf lärmende Jugendliche gerichtet war. Ich bin in Arbon einigermaßen bekannt als Musiker und hätte damals die Unterstützung gehabt, ein kleines Gemetzel dort unten anzurichten. Ich weigerte mich und untersagte auch meinen Freunden, Vergeltung zu üben. Mensch sein ist das Wertvollste, das es auf unserem Planeten gibt und wir könnten alles, alles erreichen, wovon wir als Menschheit träumen, wenn wir uns verstehen und zusammenarbeiten könnten. Aber wir scheitern bereits auf wenigen Quadratmetern um eine Feuerstelle! Ich möchte die Balkanleute mal ganz scheu fragen: (und ich spreche ausdrücklich nur jene an, die sich betroffen fühlen sollten! Niemals alle!) Habt ihr denn nicht bemerkt,

dass aggressives Verhalten und unnötige Steitereien zu dem ganzen Chaos in eurem Land geführt haben? Der Krieg, der eure Heimat zerstört hat, begann irgendwann einmal zwischen zwei Leuten oder zwei Gruppen, die vielleicht an einer Feuerstelle sassen. Es weitete sich aus, bis ihr, wahrscheinlich sogar Unbeteiligten, aus eurer Heimat fliehen musstet und hier bei uns gelandet seid. Wir haben euch geholfen, unterstützt und eine neue Heimat geboten. Und eure Dankbarkeit zeigt sich darin, dass ihr hier bei uns mit dem ganzen Blödsinn von vorne beginnt?

Wir Einheimischen räumten die Feuerstelle, nur um niveaulosen Streitereien aus dem Weg zu gehen. Ein paar Meter neben uns sass ein anderer Balkanmann. Er lächelte uns bedauernd zu, als wir gingen. Er hatte das Gitarrenspiel genossen. Ebenso wie der Inder, vor allem seine Tochter und ein paar andere um uns herum.

Michael Horn, Arbon

Tanner wieder ins Bezirksgericht

Am 13. Juni ist das Gericht des nach der Bezirksreform erweiterten Bezirks Arbon zu wählen. Ein wichtiges Element des Gerichts stellen die sogenannten Laienrichter dar. Sie bringen eine breite Berufs- und Lebenserfahrung ein und ergänzen damit das juristische Fachwissen der Berufsrichter.

Wir sind froh, dass sich Moritz Tanner aus Siebeneichen-Neukirch, seit zwei Jahren bewährtes Mitglied des Bezirksgericht Arbon, auch für das Bezirksgericht in der neuen Konstellation wieder zur Verfügung stellt. Moritz Tanner, selbständiger Landwirt und mehrfacher Familienvater, verfügt mit seinen 60 Jahren über Bodenhaftung und eine breite Lebenserfahrung. Er zeichnet sich aus durch eigenständiges Denken und ein gesundes, unabhängiges Urteilsvermögen. Seine Einschätzungen und Beurteilungen werden im Gericht respektiert und geschätzt.

Mit der Wahl von Moritz Tanner sorgen wir für eine weiterhin ausgewogene Zusammensetzung des Bezirksgerichts Arbon.

Christoph Tobler, Arbon

Alexander Scherbakov in Arbon

Der seit einem Jahr in Thurgau wohnhafte Violinist und Dirigent Alexander Scherbakov hält sich an sein Wort und widmet sich wieder der Bereicherung des kulturellen Lebens in seiner Wahlheimat. Nach den grossen Erfolgen seiner Auftritte im letzten Jahr mit seiner Frau, Pianistin Madalina Slav, und dem von ihm gegründeten Studentenorchester Bischofszell, begibt sich der Virtuose weiter alleine auf eine Reise durch den Kanton mit ausgewählten Werken aus den Partiten und Sonaten für Solo-Geige von Johann Sebastian Bach.

Sein Ziel ist es, das Schweizer Publikum auch in kleinen Dörfern dieser grandiosen und magischen Musik vorzustellen. Menschen an diese Konzerte zu locken, die noch nie in einem Konzert gewesen sind und damit Erinnerung an den grossen Meister der Violine, Yehudi Menuhin, zu erwecken, der dieses anspruchsvolle Programm im Jahre 1945 unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg in den Schweizer Dörfern aufgeführt hat.

Die Konzerte finden im Juni 2010 in den Kirchen und Sälen grosser und kleiner Gemeinden im Thurgau statt: Arbon (12. Juni, 19.30 Uhr, Landenbergsaal), Amriswil, Bischofszell, Erlen, Frauenfeld, Gottlieben, Hohentannen, Weinfelden, Sulgen und Romanshorn. Der Vorverkauf hat bereits auf www.alexanderscherbakov.com/Scripts/tickets begonnen. Konzertkarten und Informationen sind auch an den Touristeninformationsstellen oder dem jeweiligen Gemeindehaus zu finden.

mitg.

Italienisch für Anfänger

Pro Senectute bietet ab Mai in Arbon einen Italienischkurs für interessierte Senioren und Seniorinnen an. Es werden Personen angesprochen, welche keine oder nur wenig Erfahrung in der italienischen Sprache mitbringen. Der Kurs findet von Mittwoch, 12. Mai, bis 16. Juni, von 08.30 bis 10.30 Uhr bei Pro Senectute Arbon an der Kapellgasse 8 statt und kostet 180 Franken (6 x 2 Lektionen ab 6 Personen) oder 228 Franken (6 x 2 Lektionen für 3 bis 5 Personen). – Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Aus Zanoni+Aegerter wird Aegerter+Brändle

Die Zanoni+Aegerter AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung in Arbon erhält mit dem langjährigen Geschäftsleitungsmitglied Patrick Brändle einen neuen Partner und damit einen neuen Namen.

Vor bald 15 Jahren hat Urs Aegerter, Betriebsökonom FH und dipl. Wirtschaftsprüfer, in Arbon gestartet. Seit zehn Jahren gehört Patrick Brändle, Betriebsökonom FH, dipl. Treuhandexperte und dipl. Steuerexperte, der Geschäftsleitung an.

Die Partner der Treuhandgesellschaft stehen mit ihren Namen für die Qualität ihrer Dienstleistungen ein. Deshalb ändert der Firmenname in Aegerter+Brändle AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung.

Während 30 Jahren durfte die Togga Treuhand AG als Treuhandunternehmen auf treue Kunden zählen. In Anbetracht des nahenden Pensionsalters und einer kundenorientierten Nachfolgeregelung hat sich Firmengründer Urs Früh, lic.oec. HSG/MBA, entschlossen, die Togga Treuhand AG an die Aegerter+Brändle AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung zu übertragen. Patrick Brändle wird die neue Niederlassung der Aegerter+Brändle AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung am Standort der Togga Treuhand AG an der Engelgasse 7 in Wattwil leiten.

An den drei Standorten Arbon, Rapperswil und Wattwil zählt die Aegerter+Brändle AG rund 20 Mitarbeitende und ist Garant für eine fachmännische Beratung in Treuhand-, Steuer-, Wirtschafts- und Unternehmensfragen.



Urs Aegerter (links) und Patrick Brändle vor dem Hauptsitz der Steuer- und Wirtschaftsberatung in Rapperswil.

Letzter Töff-Gottesdienst für OK-Präsident Andy Hablützel

Erlös für «Hängematte»



Sie drücken dem sechsten Töff-Gottesdienst vom 6. Juni in der evangelischen Kirche in Arbon mit anschliessendem Korso den Stempel auf: (von links) OK-Präsident Andy Hablützel, Pfarrerin Angelica Grewe, Andy Hablützels Nachfolger Stefan Lenz und «Road Captain» Mario Hümbeli.

Der sechste Töff-Gottesdienst vom Sonntag, 6. Juni, steht im Zeichen einer grundlegenden Änderung: OK-Präsident Andy Hablützel übergibt das Zepter nach sechs Austragungen an den 41-jährigen Goldacher Informatiker Stefan Lenz.

Für die Biker kaum Neues: Mit marginalen Änderungen gleicht die sechste Auflage des Töff-Gottesdienstes in Arbon vom Sonntag, 6. Juni, den fünf vorangegangenen Auflagen. Zum zweiten Mal führt der Korso durch die Arboner Altstadt, und erstmals nehmen die rund 800 bis 1000 Biker die Strecke zwischen Roggwil und der Mosterei Möhl AG direkt über die St.Gallerstrasse unter die Räder, um beim Autobahn-Zubringer den bisher üblichen Stau zu vermeiden. Aufatmen dürfen auch die Biker selber: Nach dem Gottesdienst wird der Korso nicht mehr in vier, sondern nur noch in zwei Gruppen geführt, was die langen Wartezeiten für die letzten Motorradfahrer deutlich vermindert.

Korso durch «Mostindien»

«Hauptakteure» am kommenden Töff-Gottesdienst unter dem Motto «stop and go – schneller, grösser, stärker» sind neben den Besuchern, dem siebenköpfigen OK und den knapp 30 Helfern des Motorrad-Vereins Amriswil (daneben sind rund 35 Verkehrskadetten, Feuer-

wehrlaute und die Kantonspolizei Thurgau für die Sicherheit verantwortlich) die evangelische Pfarrerin Angelica Grewe und der katholische Pastoralassistent Dominik Meier, die nach dem Gottesdienst am Korso traditionsgemäss als Beifahrer teilnehmen werden. Für Angelica Grewe ist der Töff-Gottesdienst «eine sinnvolle Geschichte», weil sie in der Vorbereitung des kirchlichen Teils mit Menschen zu tun hat, die ansonsten eher weniger zu den Kirchgängern gehören... Und dieser Anlass berührt die Pfarrerin auch deshalb, weil der kirchliche Segen den Bikern auf der Strasse noch mehr Kraft verleiht. Angelica Grewe hofft, dass die üblichen Kirchgänger anstelle des stornierten Gottesdienstes ebenfalls zusammen mit den Motorradfahrern in der Kirche anzutreffen sind; in einem Gottesdienst, zu dem erstmals die Wittenbacher Rockband «The Crazy Comets» für zusätzliche Stimmung sorgen soll. Nach dem beeindruckenden Korso trifft sich die Bikerfamilie bei der Mosterei Möhl AG, wo «Road Captain» Mario Hümbeli mit zwei Kollegen – «fifty+feat. Mario» – in der Festwirtschaft für musikalische Unterhaltung sorgt. Wiederum fliesst der Erlös aus dem Pinverkauf (acht Franken pro Pin) und der Kollekte in die Kasse der Romanserhorner Non-Profit-Organisation «Hängematte». *eme*

Altgold-Ankauf

Das Original
Zurzeit sehr hoher Goldkurs!
Sofortige Barauszahlung

Für Ihren Goldschmuck und Golduhren (auch Goldmünzen, Zahngold & Silber), die nicht mehr getragen werden, einfach nur in der Schublade liegen, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus Erbschaften sind.

Sie erhalten Fr. 35.– bis 38.– p.Gr. Feingold (Preisangep. vorbehalten: Tagesgoldkurs)

Mi. 19. Mai in Rorschach Hotel «Mozart» 10–17 Uhr

Vorsicht: Es sind viele Quereinsteiger als Altgoldhändler unterwegs! Meist ohne Kenntnisse von Schmuck & Edelsteinen!

Wir bieten professionelle, kompetente und seriöse Beratung mit höchsten Tagespreisen.

Nr. 1 in der Schweiz beim Altgold-Ankauf

Raphael Meyer, Goldschmiede 6300 Zug, Tel. 041 710 17 17



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Oehrle Fritz, Obermühlestrasse 3, 9034 Eggersriet

Bauvorhaben: Fassadensanierung, Aussenisolation

Bauparzelle: 1375, Rebenstrasse 5, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Orchis Invest AG, Walke 43, 9100 Herisau

Bauvorhaben: Projektänderung (Grundrissanpassungen mit geringfügiger Fassadenanpassung Attikageschoss)

Bauparzelle: 3848, Wertfstrasse 21 und 23, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Brauerei Schützen-garten AG, St.Jakob-Strasse 37, 9004 St.Gallen

Bauvorhaben: Montage Leuchtreklame an Fassade

Bauparzelle: 2130, Metzgergasse 10, 9320 Arbon

Auflagefrist: 14. Mai bis 2. Juni 2010
Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Leser-brief

Ein schönes Erlebnis

Am Sonntag, 18. April, ging ich mit meinem Hund am Arboner Seeufer spazieren. Am Waschplatz wurde es mir plötzlich schwindelig. Ich sah noch eine Stange vor mir, an der ich mich festhalten wollte. Leider ging dies nicht mehr. Ich war vielleicht zwei bis drei Minuten ohnmächtig, als zwei Polizisten vor mir standen, die zugesehen hatten, wie ich zu Boden ging. Die beiden Polizisten leisteten sofort erste Hilfe und kümmerten sich um mich. Sie wollten den Krankenwagen kommen lassen, was ich aber wegen meines Hundes nicht wollte. So riefen sie den Notarzt und brachten mich zu ihm. Zufälligerweise war es mein Hausarzt, was mich zusätzlich beruhigte. Schöner konnte es nicht sein. Die Polizisten haben den Hund ins Auto genommen und zum Arzt gesagt: «Wenn Frau Giger fertig ist, rufen Sie uns an, wir bringen ihr den Hund und fahren sie nach Hause.» Ich habe mich gefreut, dass sich die Polizisten um eine alte Frau so intensiv gekümmert haben und vernünftig und lieb waren und ich sagen kann: Die Polizei, dein Freund und Helfer. Ich danke ihnen nochmals viele, viele Male. Ich hatte mit der Polizei noch nie zu tun, aber dies war eine sehr schöne Erfahrung. Und da man die Ordnungshüter nicht einmal mit einem Kuchen belohnen darf, möchte ich mich wenigstens auf diesem Wege nochmals herzlichst bedanken. – Zur Abklärung war ich übrigens danach drei Wochen lang im Spital!

Malva Giger, Arbon

Fotos kreativ weiterverarbeiten

Im Kurs «Fotos kreativ weiterverarbeiten» wird gelernt, eigene digitale Fotos handlich zu archivieren oder diese für originelle Geschenke zu verwenden. Der Kurs findet vom Donnerstag, 3. bis 24. Juni, von 18.30 bis 20.15 Uhr statt und kostet 275 Franken. Kursort ist Pro Senectute Arbon an der Kapellgasse 8 in Arbon. – Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Otto Schneider im Ruhestand



44 Jahre hielt er den Wälli Ingenieuren die Treue, und wenn vom «Mister Büro Goldach» die Rede war, wusste jeder, dass damit Otto Schneider (links) gemeint war. Geschäftsleitungsmitglied Florin Rupper (rechts) ehrte ihn anlässlich einer kleinen Abschiedsfeier im Mediencafé von «felix. die zeitung.» als selbstständigen und zuverlässigen Mitarbeiter, der nach der Schliessung der Filiale in Goldach in Arbon weiterarbeitete. Und dass Otto Schneider das Wissen als Vermessungstechniker auch nach seiner Pensionierung zur Verfügung stellt und damit den Wälli Ingenieuren erhalten bleibt, wurde auch von CEO Lukas Wohlwend mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Wie beliebt Otto Schneider bei seinen Kunden ist, zeigt die Tatsache, dass sogar drei Gemeinden – Steinach, Tübach und Goldach – zu seinem Abschied vom beruflichen Alltag Geld gesammelt haben!

Station auf ihrem Lebensweg



Rucksäcke hatten die sieben Konfirmandinnen und Konfirmanden dabei. Im Konfirmationsgottesdienst in der festlich geschmückten evangelischen Kirche zu Horn packten sie aus, was ihnen auf ihrem Weg bis zu diesem Tag besonders wichtig war und erzählten davon, was sie jetzt gerade machen und was sie sich für ihre Zukunft erhoffen. Grosse Offenheit und Engagement bewiesen diese Jugendlichen, bevor sie von Pfarrer Tibor Elekes und der anwesenden Kirchgemeinde in ihrer Glaubensentscheidung ganz persönlich bestärkt wurden.

Fahrtturnier, Showeinlage und Bauernrennen in Fetzisloh

Am Sonntag, 16. Mai, herrscht ab 08.00 Uhr in Fetzisloh, Egnach, emsiges Treiben. Der Kavallerieverein Egnach führt sein jährliches Fahrtturnier durch, welches am Nachmittag mit der Hauptprüfung, der ersten Qualifikationsprüfung des OKV (Verband Ostschweizerische Reit- und Fahrvereine)-Fahr cups endet. Diese Prüfung garantiert ein hochklassiges Starterfeld, sind doch neun Vereine interessiert daran, sich bereits in der ersten Quali-Prüfung in eine gute Ausgangslage für die Finalqualifikation vom Herbst zu bringen. Zur Auflockerung des Programmes werden ab 12.00 Uhr eine Showeinlage sowie Bauernrennen geboten, welche letztes Jahr das Publikum begeistert hatten. Pferde und Kutschen sind auf Hochglanz poliert und zum Start bereit. Über 30 Gespanne messen sich in der ersten Prüfung, einem Hindernisfahren mit zwei Umgängen nach Wertung A mit Zeitmessung. In diese Prüfung integriert ist der Vereinscup der Egnacher Fahrer. Gleichzeitig dient diese Prüfung den Fahrerinnen und Fahrern mit ihren Gespannen auch dazu, sich an den Wettkampfsplatz zu gewöhnen, um in der nachfolgenden OKV-Qualifikationsprüfung bestens vorbereitet zu sein. Über den Mittag stehen spannende Bauernrennen an. Die schnellsten Freiburgerpferde der Region gehen an den Start und versuchen, den Siegerflots herauszulopplieren. Zusätzlich wird eine alte Kanone als Attraktion auf den Platz gefahren. Alles in allem ein Grund, das Mittagessen auf dem Platz in Fetzisloh einzunehmen. Ab 13.00 Uhr geht es wieder sportlich mit der erwähnten Qualifikationsprüfung für den OKV-Fahr cup weiter. Die Vereine treten in Dreier-Teams an, und in die Rangierung kommt nur die Teamwertung. Der Kavallerieverein hofft, aufgrund der Resultate der letzten Jahre, dass die eigene Equipe wiederum um den Sieg mitfahren kann. Gegen 17.00 Uhr wird die letzte Preisverteilung sein.

HN

Neptun und Petrus müssen Kollegen sein...

Weiterer Meilenstein

Mit einem zweitägigen Volksfest wurde die Sanierung und Erweiterung des Arboner Schlosshafens vor Wochenfrist gebührend gefeiert. Im Mittelpunkt standen nebst Ansprachen die Hafensegnung durch Neptun mit seinen drei Trabanten sowie die Champagnertaufe durch Schlagersängerin Paloma Würth. Ebenso positiv wie der Besucheraufmarsch war auch das Echo der zahlreichen Arbonerinnen und Arboner, die sich das feuchtfröhliche Fest – vor allem für Stadtmann Martin Klöti und Stadtrat Reto Stäheli – nicht entgehen liessen. Die Gartenwirtschaft war während des Festaktes bei herrlichem Wetter bis auf den letzten Platz besetzt, und auch auf der Hafenmole erlebten die Zuschauer dicht gedrängt ein abwechslungsreiches Programm!



Hochsaison in der «Landi»



«Frühlingsgefühle» erleben die zahlreichen Besucher anlässlich des attraktiven Frühlingmarktes in der Landi Oberthurgau beim Autobahnzubringer «Arbon West» in Steineloh. Das Gartencenter bot unter anderem frische Setzlinge und blühende Pflanzen an, aber auch sonst präsentierte die Landi Oberthurgau eine breite Palette an Frühlingangeboten wie Gartenmöbel, Grillgeräte oder Zubehör für den Garten. Nicht zu kurz kamen auch die Kleinsten, die sich auf dem «Gumpischloss» oder am Traktörlirennen vergnügten, während die Eltern ihren Einkauf in Ruhe geniessen konnten.

ZANONI+AEGERTER

AG FÜR STEUER- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass unser langjähriges Geschäftsleitungsmitglied **Patrick Brändle** (Betriebsökonom FH, dipl. Treuhandexperte, dipl. Steuerexperte) als Partner in unsere Unternehmung eingetreten ist.

Unsere Partner stehen mit ihren Namen für die Qualität unserer Dienstleistungen ein. Deshalb ändern wir den Firmennamen:

AEGERTER+BRÄNDLE

AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Hans L. Zanoni wird uns weiterhin mit seiner langjährigen Erfahrung unterstützen.

Rückwirkend auf Neujahr 2010 haben wir die TOGGA Treuhand AG in Wattwil als traditionsreiche Treuhandfirma im Toggenburg übernommen. Mit unseren 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir das ganze Spektrum der Treuhand-, Steuer- und Wirtschaftsberatung in unserer Gruppe an.

Urs Aegerter
Betriebsökonom FH
dipl. Wirtschaftsprüfer

Patrick Brändle
Betriebsökonom FH
dipl. Steuer- und Treuhandexperte

AEGERTER+BRÄNDLE

AG FÜR STEUER- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG

Zürcherstrasse 82
8640 Rapperswil-Jona
Tel. 055 220 57 77

Grabenstrasse 2
9320 Arbon
Tel. 071 440 06 60

Engelgasse 7
9630 Wattwil
Tel. 071 987 61 10

www.aegerter-braendle.ch

Privater Markt

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G. Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill. **PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur.** Seit 20 Jahren hilft Jörg Bill am PC.

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

Fotoreportagen. Baby-, Kinder-, Familien-, Hochzeits- oder Eventfotos. Frauenakt. Albumservice (auch mit Fremddaten) Dipl. Fotografin • Tel. 079 449 02 21.

WALSER'S Motorboot- + Segelschule, Arbon, Horn, Rorschach. Blanca Walser, 079 698 96 52 / Max Walser, Tel. 079 697 23 26.

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Saeco, Jura, Rotel... Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Telefon 071 845 42 48.

Steuererklärung fachkundig und kompetent erledigt für Sie Bischof Elisabeth, 9320 Arbon. Tel. 071 446 24 87 / 079 718 20 70.

glasklar reinigungen – Wir reinigen für Sie sorgfältig bis zum glasklaren Ende (Umzugs-/Bauendreinigung)! Telefon 076 244 07 00.

Für **Steuerklärungen 2009** empfehle ich mich Ihnen gerne: Werner Straub, Niederfeld 16, 9320 Stachen, Telefon 071 440 35 12. E-Mail: werner.straub@sunrise.ch

Zu verkaufen Fischerboot Marke Stirnmann mit 40 PS Honda-Motor, Fr. 10'000.-, Tel. 079 200 96 41.

Boutique Colibri, St.Gallerstrasse 41, Arbon. Ab sofort **neue Öffnungszeiten!** Montag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr / 15 bis 19 Uhr, Samstag, 10 bis 17 Uhr. **Bienvenidos – Willkommen!**

FD Franz Dähler
EUROPA-PARK
Mi. 19. und Do. 20. Mai 2010
Einstiegsorte:
Rorschach, Arbon, Roggwil, St. Gallen
1 Tag Fahrt & TK Fr. 83.-/76.-
2 Tage Fahrt / ZF / TK
bei 4 Personen im parkeigenen Hotel Fr. 285.-
071 955 04 08 CH-9244 Niederuzwil • www.daeher-reisen.ch

Biete in Arbon und Umgebung **Familienbetreuung und Unterstützung** im Haushalt, **Erledigungen** mit dem Auto, sowie private **Pflege** an. **Dipl. Krankenschwester**, Tel. 071 440 03 78 oder 076 251 21 01.

Sie brauchen Geld. Wir helfen Ihnen. Kredite von CHF 1'000.- bis CHF 80'000.-. **Everest Kredit AG**, Ihr Partner: Telefon 079 426 85 35.

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo-Fr, 13.30-18.30/Sa, 10-16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Grosser Partyraum zu vermieten. Telefon 071 446 86 07.

Malai Gmür's original Thai Küche. Mi bis Sa 17-23 Uhr, Sonntag 11-23 Uhr. Jeden letzten Freitag im Monat grosses Thai-Büfett Fr. 29.-. Im Hochhaus, 9400 Rorschach, Telefon 071 787 52 51, www.malai-thai.ch

Suche aufgestelltes Service-Girl in **Raucher-Bar** in Arbon, täglich ab 16 Uhr. Hafenkneipe Arbon – 071 440 41 46.

Liegenschaften

Arbon. Thanweg (im Leh 8). Zu vermieten ab 1. Juni in Hochhaus mit **Lift, neuwertige 3 1/2-Zi-Dachwohnung mit Balkon. Unverbaubare Aussichtslage, sehr sonnig, ruhig, hell. Kombi-Steamer, eigene WM, echt Parkett. Nichtraucher bevorzugt. Miete Fr. 1200.- + Fr. 180.- NK. Evtl. Garage Fr. 110.- / PP Fr. 60.- (Fotos unter www.immodream.ch) Tel. 071 351 57 66.**

Arbon, im Städtli. Zu vermieten ab Juli renovierte **2-Zi-Wohnung** mit heutigem Komfort. MZ Fr. 750.- inkl. NK. Auskunft Telefon 071 446 02 47.

Arbon, Romanshorerstrasse 51a. Zu vermieten eine frisch sanierte **3-Zi-Wohnung** im 1. OG, moderne Küche mit Geschirrspüler und Glaskeramik, modernes Badezimmer, Kunststofffenster, Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe, MZ Fr. 1100.- inkl. NK. Telefon 079 697 95 03.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 14. Mai
ab 20.00 Uhr: Antrinkete mit musikalischer Einlage mit den «Schalmeyen» im Restaurant Blumenau.
20.30 Uhr: Film: «Small Crime – Mikro eglima» im Kultur Cinema.

Freitag/Samstag, 14./15. Mai
ab 09.00 Uhr: Markenmode zu Schnäppchenpreisen in der Boutique Adesso im Novaseta-Center.

Montag bis Freitag, 17. bis 21. Mai
– Erlebniswoche für Kids in der Berglikapelle an der Römerstr. 29.

Dienstag, 18. Mai
14.30 Uhr: Unterhaltungsnachmittag mit Jean-Luc Oberleitner im Sonnhalden-Café.

Horn

Freitag, 14. Mai
– Die Gemeindeverwaltung an der Tübacherstrasse bleibt geschlossen.

Steinach

Samstag, 15. Mai
ab 08.00 Uhr: Papiersammlung.
17.00 Uhr: 100. Generalversammlung der Raiffeisenbank Steinach, Berg, Freidorf im Zirkuszelt, Bleiche.

Region

Mittwoch, 19. Mai
10.00 bis 17.00 Uhr: Altgold-Ankauf im Hotel Mozart, Rorschach.

Erlebniswoche für Kinder

Vom 17. bis 21. Mai haben Kinder von sechs bis zwölf Jahren die Möglichkeit, auf Weltreise zu gehen. Alljährlich veranstalten die beiden Arboner Freikirchen Christona und das christliche Zentrum Posthof in den Vorsommerferien eine Erlebniswoche für Kinder. Täglich gibt es spannende Reiseerlebnisse. Im weiteren gibt es Lieder, Geschichten aus der Bibel, Wettkämpfe, Basteln und vieles mehr.

Das Programm dauert jeweils von 14 bis 16.30 Uhr und findet in der Berglikapelle an der Römerstrasse 29 statt. Am Freitag, 21. Mai, sind alle Eltern um 16.30 Uhr zu einem Reiseschlussbericht mit Zvieri eingeladen.

mitg.

Vereine

Freitag, 14. Mai
19.00 Uhr: Kegeln der Naturfreunde im Restaurant Weisses Schäfli.

Mittwoch, 19. Mai
14.30 bis 16.30 Uhr: Spatzenhöck im kleinen Saal des kath. Pfarreizentrums, Arboner Familientreff.

Donnerstag, 20. Mai
14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».
20.00 Uhr: GV Verein Kinderhaus in der Cafeteria Sonnhalden.

Info-Veranstaltung in der Klubschule

Am Montag, 17. Mai, findet an der Klubschule Migros im Schloss Arbon um 18.30 Uhr eine kostenlose Informations-Veranstaltung für den Lehrgang Sachbearbeiter/in Export statt. Die Klubschule freut sich auf zahlreiche Interessierte. – Anmeldung und Auskunft: Sekretariat der Klubschule Arbon; 071 447 15 20 oder www.klubschule.ch.

«Mikro eglimas, kleine Verbrechen»

Das Kultur Cinema Arbon zeigt heute Freitag, 14. Mai, um 20.30 Uhr mit der griechischen Sommerkrimikomödie «mikro eglimas» einen Film wie eineinhalb Stunden Inselferien. Eingebettet in die beeindruckende Schönheit der Insel Thirassia erzählt der Film von skurrilen, aber ausgesprochen liebenswerten Menschen und ihren kleinen Verbrechen.

Was gibt es für einen Polizisten auf einer kleinen griechischen Insel schon zu tun? Ein paar Nacktbader verwarnen, die klapprigsten Autos aus dem Verkehr ziehen, ansonsten Sonne und Meer. Dumm nur, dass ihn keiner ernst nimmt, den Polizeianfänger Leonidas. Wer wird sich von einem Neuling belehren lassen, wo doch alle nur tun, was sie schon immer getan haben? Bis über beide Ohren verliebt in Angeliki, das schönste Mädchen der Insel, stürzt er sich in sein grösstes Abenteuer – und stösst auf ein paar Schuhe, einen Becher Milchreis, ein geheimnisvolles Fotoalbum und jede Menge Erdbeereis. – Infos: 071 440 07 64, www.kulturcinema.ch oder kulturcinema@sunrise.ch

mitg.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 18. bis 22. Mai:
Pfr. H. Ratheiser, Tel. 071 440 35 45.
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrer H. Ratheiser, Verabschiedung Ch. Busslinger, Organist.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 15. Mai
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.

Sonntag, 16. Mai
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Markus Meier/Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 11.45 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Neuapostolische Kirche
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.
Zeugen Jehovas
Samstag, 15. Mai
18.30 Uhr: Vortrag: «Von welchem Nutzen es für Christen ist, sich von der Welt getrennt zu halten»

Einfach märchenhaft

Wer möchte die Vorfreude auf den Sommer mit einem märchenhaften Abend garnieren? Im Blumengeschäft Lunaria an der St.Gallerstrasse in Arbon findet am Freitag, 28. Mai, um 19.00 Uhr ein Märchenabend statt. Heitere Märchen für Erwachsene werden viel zu schmunzeln geben. Es erzählen Monique Tomaselli aus Arbon und die Gast-erzählerin Simone Peyer-Vuille aus der Region Olten. Eine kleine Pause zwischen zwei Märchenblöcken bietet Gelegenheit, im stilvollen Blumengeschäft ein bisschen rumzuschauen und anregende Gespräche zu führen. Das Programm dauert bis etwa um 20.00 Uhr.

Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist deshalb unabdingbar bis spätestens Dienstag, 25. Mai – entweder direkt im «Lunaria» oder bei Monique Tomaselli, Tel. 071 446 83 88. Allerdings: Bei grosser Nachfrage wird das Programm ein zweites Mal angeboten am Samstag, 29. Mai, von 17 bis 18 Uhr.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
19.30 Uhr: Eucharistiefeier,
Predigt: Judith Romer-Popp.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst
mit Matthias Koch, lic. theol.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 15. Mai
18.00 Uhr: Eucharistiefeier,
Predigt: Judith Romer-Popp.

Sonntag, 16. Mai
– kein Gottesdienst in Steinach.
10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Tübach.
19.30 Uhr: Eucharistiefeier, Berg.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst
mit Pfarrer Eugenio Pecoraro.
Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier
mit Vikar Valentine.

Mitgliederversammlung der Spitex

Am Donnerstag, 27. Mai, lädt die Spitex Arbon und Umgebung bereits um 17 Uhr zur Mitgliederversammlung im Regionalen Pflegeheim «Sonnhalden» in Arbon ein. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil erwartet die Gäste die Clownin Huldi. Humor in der Pflege ist ein sehr aktuelles Thema, und was vor Jahren bereits in Kinderspitälern Einzug hielt, ist heute in vielen Institutionen des Gesundheitswesens verbreitet. Clownin Huldi ist dipl. Pflegefachfrau HF und Mutter und arbeitet im Akutspital, in der Spitex und in der Geriatrie. Eingeladen sind laut Präsidentin Ursula Gentsch Mitglieder, Freunde, Gönner und Interessierte.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

His-törchen

Vor 100 Jahren

Bachlauf der Aach begradigt: 1910

Anders als die Goldach oder die Steinach ist die Arboner Aach kurz, nur 800 Meter lang. Denn gleich wie sich die Linth im Zürichsee in die Limmat verwandelt, so tut das auch der 600 Meter kurze Fallentürlibach, der sich im Stadtweiher in die Aach verwandelt.

Der Name A(a)ch ist mit lateinisch aqua und mit lepontinisch asca (Ascona = grosses Wasser, Biasca = zwei Wasser, Verzasca = grünes Wasser) verwandt. Bis ins 19. Jahrhundert führte der Fallentürlibach das Wasser des Feilen- und des Hegibachs durch das Riedland zur Steinacher Bucht. Um das Riedland zwecks Überbauung befestigen zu können, war Aushub nötig. Gewonnen wurde dieser, indem der Bach an einer Stelle verbreitert und vertieft wurde, sodass dort der Stadtweiher entstand. Zudem wurde einige Jahre später der sich schlängelnde Abfluss des Weihers in gestreckter Form um 200 Meter nach Süden verlegt. Dort nahm er das Wasser des Salbachs auf. Und seither mündet die kurze Aach an der weit über tausend Jahre alten Grenze zwischen Arbon TG und Steinach SG in den See.

An die Verlegung der Aach erinnert noch heute der Standort des Restaurants Aach. Befand sich doch das ehemalige Brücklein unmittelbar nördlich der Verzweigung Landquartstrasse/Schöntalstrasse – und daneben vier Jahrhunderte lang auch das Arboner Sondersiechenhaus. Dort verbrachten die Aussätzigen, das heisst an einer schweren, ansteckenden Krankheit Leidenden, ihre letzte Lebenszeit. Dabei wurden sie von milden Gaben jener unterstützt, welche das Brücklein auf ihrem Weg von Arbon nach Steinach oder St.Gallen, beziehungsweise umgekehrt, benützten.

hju

(Näheres in: Hans Geisser, Geschichten erzählen Geschichte)

Hans-Jörg Willi – «einheimische Perlen im <felix.>-Land»

«Arbon – Nabel der Welt»



Stacherholz, Sportanlage

Der Name Stacherholz steht für Stachens Holz, Gehölz oder Wald, für jene Geländebedeckung beziehungsweise Bau- und Brennstoffquelle, die bis im 19. Jahrhundert aus dem weniger wertvollen Schilfland nördlich, östlich und südlich davon emporgate. Denn richtige Bäume vermochten im umliegenden Ried kaum zu wachsen. Auf dem festen Lehmgrund der Erhebung, die sich von der Bleiche bis nach Stachen hinzieht, aber gediehen sie gut. Wie heute die Stacherholzstrasse, so verlief schon im

Altertum mitten auf dieser schwächigen Moräne ein wichtiger Verkehrsweg. Er war vor Überschwemmungen sicher und darum ganzjährig begehbar. Erbaut hatten ihn die Römer, acht Fuss breit, als Teilstück der Heerstrasse vom und zum Kastell auf dem Schlosshügel. Stachen selber bekam seinen Namen im Mittelalter nach dem heiligen Eustachius, dem Wohlstehenden, dem im Glauben Standhaften. Davon abgeleitet sind die Familiennamen Stacher und auch Stä(c)heli.

Ein schöner Einstand



Frau Gertrud Stückelberger konnte am 1. Mai im Alters- und Pflegeheim Horn ihren 104. Geburtstag feiern. Zu den ersten Gratulanten gehörte – nebst Gemeindeammann Thomas Fehr – auch der neue Heimleiter Kurt Schmid (Bild), der ebenfalls am 1. Mai die Heimleitung des Alters- und Pflegeheims Horn übernommen hat. Ein wahrlich schöner Einstand.



KonfirmandInnen

Während ihres Konfirmanden-Unterrichts bei Pfarrer Bruno Wihler haben die fünf KonfirmandInnen Natascha Fabian, Simona Graf, Lea Hoffmann, Larissa Schär und Oliver Daepf auf ihre eigene Idee hin von Haustür zu Haustür in wenigen Stunden 250 Franken für das Kinderhaus Arbon gesammelt. Unser «felix der Woche» geht deshalb an diese fünf Jugendlichen, die in ihrer Freizeit nicht nur etwas Sinnvolles, sondern auch noch etwas für einen guten Zweck getan haben.

Mit «felix» ins Bundeshaus

Möchten Sie das Schaltzentrum der eidgenössischen Politik einmal persönlich erleben? Am Mittwoch, 2. Juni, haben Sie wieder Gelegenheit dazu. An diesem Tag führen «felix. die zeitung.» und die SVP Arbon wieder eine Informationsfahrt nach Bern durch. Um 06.15 Uhr wird im modernen Komfort-Reisecar gestartet. Nach einem Kaffeehalt in Gunzgen empfängt Ständerat Hermann Bürgi seine Oberthurgauer Gäste vor dem Bundeshaus. Dann geht es mitten in eine Nationalratsdebatte hinein. Nach dem Besuch des Ständerats und einer Diskussion in einem Fraktionszimmer wird am Nachmittag eine geführte Stadtrundfahrt angeboten. Danach bleibt Zeit, um die Bundesstadt und den Berner Vorort auf eigene Faust zu geniessen, bevor um 17.00 Uhr die Rückfahrt geplant ist. Reisebegleiter sind Alt-Ständerat Hans Uhlmann (für den verhinderten Otto Hess) und Kantonsrat Andrea Vonlanthen. Da bereits 30 Plätze reserviert sind, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung. Im Preis von 58 Franken sind Fahrt, Kaffee-Halt und Stadtrundfahrt inbegriffen. – Weitere Infos und Anmeldung bei «felix. die zeitung.», Rebhaldenstrasse 7, Arbon, Tel. 071 440 18 30, Fax 071 440 18 70, e-mail: felix@mediarbon.ch red.